

6. III. 1916

* (Gedenkfeier für Gustav Streicher.) Im großen Saale der Urania fand am 3. d. zugunsten der Kriegsfürsorge der Beckmann-Stiftung für notleidende Bühnenangehörige eine Gedenkfeier für den begabten heimischen Dichter Gustav Streicher statt. Ein gedankenreicher Prolog, von Lola Borne verfaßt und von Emmy v. Emmerling, Mitglied des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, mit schönem Ausdruck gesprochen, leitete den Abend ein. Der Dramaturg des Deutschen Volkstheaters Heinrich Glücksmann hielt sodann die Gedenkrede, in der er eine eingehende Darstellung des Lebensganges Streichers gab, und nicht nur die fertigen Schöpfungen einzeln würdigte, sondern auch der großzügigen Pläne Erwähnung tat, mit denen sich Streicher trug, als ihn der Tod aus emsigem dichterischem Schaffen riß, aber auch von schweren persönlichen Leiden erlöste. Gustav Streicher, der einmal Stürmer und Dränger war, zog sich später zur Vertiefung in Kunst und Wissenschaft in die Einsamkeit zurück, aus der er erst hervortrat, als er als gereifter Philosoph zu seinem Publikum sprach. Sein Streben fand mit der Verleihung des Volkstheaterpreises für das erfolgreiche Märchen drama „Traumland“ Anerkennung, die aber leider nur einen

Sterbenden erreichte. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Gedenkrede Glückmanns brachte Emmy v. Emmerling eine Wiener Geschichte Streichers „Rote Rosen“, ein sonderbares Gemisch von krasser Wirklichkeit und phantastischer Mystik, und ein Gedicht „Krieg ist“, zur Geltung. Ferdinand Duno bot durch eine formvollendete Wiedergabe von zwei Szenen aus den beiden Dramen „Roma Vialanta“ und „Fürst und Hofnarr“, die Streicher unter dem Gesamttitel „Macht der Toten“ zu einem Doppel drama vereinigt hat, sowie von zwei philosophischen Gedichten eine große künstlerische Leistung. Den Schluß des Abends bildete der Vortrag des ersten Aktes des kraftvollen Volksschauspiels „Stephan Fadinger“ durch Artur Ranzenhofer, der durch seine prächtige Gestaltungskraft der oberösterreichischen Bauerntragödie zu großem Erfolge verhalf. Das sehr zahlreich erschienene Publikum zeichnete alle bei dieser Gedenkfeier Mitwirkenden mit großem Beifall aus.